

Jahresbericht der CAJ Schlickelde 2024

Unsere Hoffnungen haben sich erfüllt! Ein trockenes Lagerjahr 2024!!1

Direkt zu beginn des Jahres sind wir intensiv in das Thema Werbung kopfüber eingetaucht und haben angefangen, unsere intern professionell gestalten Plakate in der Umgebung zu verteilen.

Dem Motto kopfüber treu geblieben und nachdem der Karnevalsumzug 2023 so ein überragender Erfolg war, haben wir dies 2024 ganz einfach nochmal gemacht. Doch da uns der Bollerwagen zu klein geworden ist haben wir uns alternativ einen kleinen Trecker mit zugehörigem Anhänger besorgt. Als wilde Piratencrew haben wir dann Obersteinbeck unsicher und zeitgleich Werbung für uns gemacht.

Anfang März fand dann auch schon das erste Schulungswochenende statt. Da der technologische Fortschritt auch nicht vor uns Halt macht, haben wir uns zu Beginn mit kindlicher Handynutzung im Ferienlager auseinandergesetzt. Das Fazit hierbei lautet, dass wir nach wie vor ein Handylager bleiben wollen, jedoch den Kindern mehr Möglichkeiten zu Verfügung stellen sich mit ihren Eltern in Kontakt zu setzten. Dies haben wir durch ein „Heimwehhandy“ umgesetzt.

Hauptthema des Schulungswochenendes war der Umgang mit Kindern mit auffälligem Verhalten. Durch die große Expertise innerhalb des Teams konnten wir gerade bei einem solch schwierigen Thema viel voneinander lernen. Dies gab den in diesem Gebiet unerfahreneren Leiter*innen mehr Sicherheit durch eigene Kompetenzentwicklung, aber auch das Wissen auf viel Kompetenz im Team zurückgreifen zu können, falls dies erforderlich sein sollte.

Mitte April stand dann eine Aktion an, welche in dieser Form alle vier Jahre stattfindet. Die 72h Aktion des BDKJ. Wir haben diese 72h für die Jugend der Gemeinde genutzt und einen Kinoabend, sowie ein Pub-Quiz auf die Beine gestellt. Insgesamt haben wir so rund 50 Kinder entertaint und diesen ein schönes Wochenende bereitet.

Eine Woche später folgte der jährliche Bauern- und Blumenmarkt, auf dem wir selbstverständlich auch wieder vertreten waren. Mit Shuffleboard und Gummibärchen ausgerüstet haben wir Werbung in eigener Sache gemacht.

Da wir uns so nacheinander gesehnt haben, trafen wir uns eine Woche später erneut, um das zweite Schulungswochenende miteinander verbringen zu können. Freitagabend haben wir dafür genutzt, um Eltern und Kindern eine Liste zu schreiben, wie man denn richtig Heimweh hat. Oder im besten Fall gar kein Heimweh.

Doch das war erst der Beginn des Wochenendes. Um auf kleine oder große Wehwehchen besser reagieren zu können, haben wir uns Samstag mit der Erstversorgung von Menschen und vor allem Kindern beschäftigt. Besser bekannt unter „Erste-Hilfe“. Vorteil hierbei war definitiv, dass wir erst an Puppen üben konnten, wie manche aus dem Team einem Menschen jede einzelne Rippe brechen können.

Beim Schulungswochenende erworbenes Wissen mussten wir allerdings -Gottseidank- nicht bei unseren darauffolgenden Aktionen anwenden. Den Beginn macht dabei die Teamaktion, wo wir uns bei einer guten alten runden Fußballgolf mit genug Feingefühl und Kraft durch den Parkour schlugen. Nach dieser Feuchtfrohlichen Runde haben wir den Abend dann noch im Himmelreich Nr. 2 ausklingen lassen.

Zwei Tage später folgten dann die letzten Vorbereitungen für das Ferienlager, beginnend mit dem Elternabend, wo wir die Eltern vorab mit allen relevanten Informationen versorgt haben.

Erneut eine Woche später (Ja, wir haben uns sehr gern) sind wir schon mal mit 21 Leiter*innen vorzeitig auf der Insel gelandet, um zu schauen, ob der Hof noch steht. Hier hat uns das schlechte Wetter aus dem letzten Jahr erneut eingeholt. Der Regen ist wieder da. Doch vielleicht sollte dies auch ein Zeichen dafür sein, dass dafür im Umkehrschluss das Ferienlager sonnig wird. Aber selbstverständlich haben wir auch diese regnerische Zeit sinnvoll genutzt und uns intern mit dem Thema „Streitschlichtung“ auseinandergesetzt. Auch wenn es Gott sei Dank hierbei nicht zu Auseinandersetzungen kam. Nichtsdestotrotz gab es auf der Rückfahrt leider einen kleinen Erste-Hilfe Fall, der allerdings durch ein Mecces-Menü behandelt werden konnte.

Nun steht das Ferienlager schon vor der Tür. Alle Vorbereitungen sind abgeschlossen, aber eine Sache fehlt noch. - der Kindernachmittag – Hier haben sich die Kindergruppen erstmal getroffen und konnten jetzt bereits erste Freundschaften schließen und ihrer Kreativität freien Lauf lassen, indem sie sich ihren Gruppennamen aussuchen. Damit es wie jedes Jahr um diese Zeit bloß nicht zu kalt wird haben wir erstmal WUPs gespielt, um schon mal ein wenig in Lagerstimmung zu kommen.

Den Traditionen treu ging es in der Woche vor dem Ferienlager hauptsächlich um das Packen jeglicher Art. Darunter Koffer, Lebensmittel, Bumsmaterial und Technik, alles musste mit.

Nachdem alle Vorbereitungen abgeschlossen wurden und alle Kinder pünktlich im Bus saßen, dann auch endlich der letzte Leiter erschienen ist, konnte die wilde Fahrt auch endlich losgehen. Mit 78 Kindern und einer gefährlich aussehenden Aufschnittmaschine ab auf die Insel.

Wie vorausgesagt konnten wir die darauffolgenden zwei Wochen auf der Insel in schönstem Sonnenschein genießen und auch alle Dinge wieder erleben, die das Ferienlager auszeichnen. Darunter Klassiker wie der Besuch am Strand, oder unsere gefürchtete Nachtwanderung.

Am Ende des Ferienlagers haben wir uns dann noch zum großen Feedback bei Christian getroffen, um das Lager abzuschließen.

Den Auftakt fürs nächste Lagerjahr stellt, Ende September das Ärappelfest in Mettingen als erste Werbemaßnahme dar.

Das wars es dann auch vorerst, bis wir im November dann das Kindernachtreffen veranstaltet haben. Dort konnten sich alle Kinder noch einmal wiedersehen und beim Lagerfilm ein wenig in Nostalgie schwelgen. Am Abend desselben Tages stand nun der Abschluss des Lagerjahrs

2024 mit der Leiterparty unter dem Motto „das schnellste Kostüm“ an. Feuchtfrohlich das Jahr ausklingend konnten wir auf ein facetten- und erlebnisreiches Jahr zurückblicken.

Ende November stand dann noch die jährliche DK an, wo wichtige Entscheidungen für die Zukunft des Verbandes getroffen wurden. Hier war auch eine Delegation der CAJ Schlickelde anwesend.

Um uns kulinarisch auf das nächste Jahr einzustimmen haben wir Stroopwaffels auf dem mettinger Weihnachtsmarkt verkauft und natürlich auch diese Chance nicht ungenutzt gelassen Werbung für uns zu machen.

Erwähnenswert ist an dieser Stelle noch das Thema Adventskalender, welches uns das ganze Jahr über begleitet hat. Bei allen, ab dem ersten Schulungswochenende erwähnten Veranstaltungen und Terminen wurden nämlich Videos von uns Leiter*innen gemacht, wie wir für unseren ganz eigenen Adventskalender Türchen öffnen. Meist mit etwas überraschend Großem dahinter.

Nun freuen uns auf ein (hoffentlich genauso trockenes) Jahr 2025!